

BUCHNER, MICHAEL

SOMMERSEMESTER 2016

**33184 Grundkurs „Soziale Ungleichheit in historischer Perspektive“**

Mi 16-18, c.t., VG 2.45 (Beginn am 20.04.2016)

Spätestens seit Thomas Pikettys viel diskutiertem Bestseller steht das Thema „soziale Ungleichheit“ auch wieder auf der Agenda von Historikern und Ökonomen gleichermaßen. Betrachtete man in den 1980er Jahren die Geschichte der sozialen Ungleichheit noch „als den Königsweg der Sozialgeschichte“ (H. Kaelble), war es in den letzten Jahren, unter dem Eindruck eines vorherrschenden kulturalistischen Forschungsparadigmas, still um das Thema geworden. Auch in der Volkswirtschaftslehre, bzw. ihrer einflussreichsten theoretischen Strömung, der neoklassischen Synthese, spielten Verteilungskonflikte in den letzten Jahrzehnten allenfalls eine marginale Rolle. Doch unter dem Eindruck massiver wirtschaftspolitischer Probleme, denen gerade die industrialisierten Länder zu Beginn des 21. Jahrhunderts gegenüberstehen, so etwa der drohende Zerfall der Europäischen Union in einen reichen Norden und einen armen Süden während der letzten Staatsschuldenkrise, aber auch angesichts tiefergehender sozioökonomischer Transformationsprozesse, wie etwa dem demographischen Wandel, beginnen sich auch in der Wissenschaft die Interessen erneut zu verschieben. Ungleichheit ist somit wieder ein Thema in den Sozialwissenschaften!

Der Grundkurs möchte diesen allgemeinen Trend aufgreifen und dabei insbesondere eine langfristige Perspektive auf die Entwicklung sozialer Ungleichheit einnehmen. Er verfolgt so insgesamt zwei Ziele. Zunächst soll in einem ersten theoretischen Schritt der Frage nachgegangen werden, wie soziale Ungleichheit definiert werden kann, welche Dimensionen sie aufweist und auf Basis welcher Quellen und Methoden Wirtschafts- und Sozialhistoriker die Entwicklung von Ungleichheit über längere Zeiträume hinweg überhaupt „messen“ können. Darauf aufbauend werden in einem zweiten Schritt die wichtigsten empirischen Ergebnisse der bisherigen Forschung vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei in erster Linie die Entwicklung Westeuropas und Nordamerikas vom 18. bis ins 20. Jahrhundert. Damit soll nicht zuletzt auch der aktuellen Diskussion um das Thema mehr historische Tiefenschärfe verliehen werden.

Leistungsnachweis: kleinere Arbeitsaufträge, Klausur.

**Einführungselektüre:**

KAELBLE, Hartmut: Industrialisierung und soziale Ungleichheit, Göttingen 1983.

PIKETTY, Thomas: Das Kapital im 21. Jahrhundert, München 2014.